

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XI
1. Teil: Problemstellung und einführende Überlegungen	1
I. Einleitung	1
II. Arbeitskräfteüberlassung statt Direktanstellung	2
A. Einleitung	2
B. Benachteiligung überlassener Arbeitnehmer	2
1. Benachteiligung während einer Überlassung	2
2. Benachteiligung bei Beendigung der Überlassung	6
C. Die zulässige Überlassungsdauer als zentrale Frage der Arbeitskräfteüberlassung	10
D. Payrolling	12
III. Werkvertrag statt Arbeitskräfteüberlassung	13
A. Einleitung	13
B. Anreize zur Vermeidung einer Arbeitskräfteüberlassung zugunsten eines Werkvertrags	13
C. Abgrenzung von Werkvertrag und Arbeitskräfteüberlassung	15
IV. Allgemeine Überlegungen zu den drei Problemstellungen	16
2. Teil: Langfristige Arbeitskräfteüberlassung	19
I. Einleitung	19
A. Langfristige Überlassung als atypische Überlassung	19
B. Gang der Untersuchung	20
II. Langfristige Arbeitskräfteüberlassung und das AÜG	20
A. Einleitung	20
B. Schutzzwecke des AÜG und langfristige Überlassung	22
1. Einleitung	22
2. Schutz der überlassenen Arbeitskräfte	23
3. Schutz der Stammebelegschaft	24
4. Schutz des Arbeitsmarktes	26
5. Zusammenfassung	29
C. Langfristige Überlassung in der Rechtsprechung	29
D. Die Überlassungsdauer im AÜG	31
1. Einleitung	31
2. § 10 Abs 1a AÜG	32

3. § 1 AÜG	32
4. § 15 AÜG	36
5. Zusammenfassung	39
E. Zusammenfassung	40
III. Langfristige Arbeitskräfteüberlassung und kollektives Arbeitsrecht	40
A. Einleitung	40
B. Langfristige Arbeitskräfteüberlassung und Kollektivvertrag	41
C. Langfristige Arbeitskräfteüberlassung und Betriebsvereinbarung	44
1. Einleitung	44
2. Zulässigkeit einer Quotenregelung	45
3. Zulässigkeit einer Höchstdauer und eines Kontrahierungsgebots ...	52
4. Obligatorische Wirkung und Zulässigkeit von Konventionalstrafen	54
5. Betriebsvereinbarung gem § 97 Abs 1 Z 1a ArbVG im Überlassungsunternehmen	59
D. Zusammenfassung	60
IV. Langfristige Arbeitskräfteüberlassung und der arbeitsrechtliche Gleichbehandlungsgrundsatz	61
A. Einleitung	61
B. Grundlage im AÜG	63
C. Capital Boundary Problem	64
D. § 10 AÜG und der arbeitsrechtliche Gleichbehandlungsgrundsatz	68
E. Zusammenfassung	70
V. Langfristige Arbeitskräfteüberlassung und Abschluss eines Arbeitsvertrags mit dem Beschäftiger	71
A. Die Rechtsprechung des OGH	71
B. Nichtigkeit eines zweiten Arbeitsvertrags?	74
C. Anwendbarkeit des AÜG trotz Arbeitsvertrag zum Beschäftiger?	75
D. Konkludenter Abschluss?	77
E. Zusammenfassung	79
VI. Langfristige Arbeitskräfteüberlassung und die Leiharbeits-RL	80
A. Einleitung	80
B. Verbot der Dauerüberlassung?	81
1. Einleitung	81
2. Wortlaut	82
3. Systematik	83
4. Historische Auslegung	86
5. Normzweck	88
6. Arbeitskräfteüberlassung in der Rechtsprechung des EuGH	90
7. Stellungnahme	101
C. Folgefragen bei Annahme eines Verbots der Dauerüberlassung	102
1. Einleitung	102
2. Wann ist eine Überlassung „vorübergehend“?	102
3. Verlangt die Richtlinie als Sanktion einen Arbeitgeberwechsel?	104

4. Stellungnahme und richtlinienkonforme Interpretation im österreichischen Recht	105
D. Verbotene Verschlechterung aus Anlass der Richtlinien-Umsetzung?	107
E. Zusammenfassung	109
3. Teil: Payrolling	111
I. Einleitung	111
II. Payrolling und verdünnte Willensfreiheit	113
A. Einleitung	113
B. Bestimmung des vertraglichen Arbeitgebers	113
C. Irrtumsanfechtung	116
D. AAB-Kontrolle	118
1. Geltungskontrolle	118
2. Inhaltskontrolle	120
E. Zusammenfassung	122
III. Scheingeschäft und Umgehungsgeschäft	123
A. Einleitung	123
B. Scheingeschäft	124
C. Umgehungsgeschäft	125
1. Einleitung	125
2. Welche Norm wird umgangen?	127
3. Lückenhaftigkeit des österreichischen Rechts?	128
D. Zusammenfassung	129
IV. § 2 Abs 4 AMFG	130
A. Einleitung	130
B. Rechtsprechung	131
C. Meinungsstand im Schrifttum	134
D. Rechtsfolge: Wechsel des Arbeitgebers?	136
1. Geschichtliche Entwicklung der Arbeitskräfteüberlassung und der Arbeitsvermittlung	136
a) Einleitung	136
b) Die Entstehung des § 9 Abs 4 AMFG	136
c) Die Entstehung des AÜG	138
d) Die Zulässigkeit privater Arbeitsvermittlung	139
e) Deutung	141
2. Zusätzlicher Schutzbedarf bei Payrolling	142
3. Verfassungsrechtliche Bedenken	143
4. Wechsel des Vertragspartners	150
E. Tatbestand: „Pflichten des Arbeitgebers“	152
1. Einleitung	152
2. Entwicklung des Tatbestands des § 2 Abs 4 AMFG und sein Umfeld	152

3. Die aktuelle Diskussion des Arbeitgeberbegriffs	154
a) Einleitung	154
b) Problemdefinition	155
c) Exkurs: Die Eingliederungstheorie – gute Idee zur falschen Zeit?	156
d) Ein aktueller Lösungsansatz: Der funktionale AG-Begriff	159
4. Übertragung dieser Ergebnisse auf § 2 Abs 4 AMFG	160
a) Die Funktionen des AG im österr Arbeitsrecht	160
b) Die Aufteilung der AG-Funktionen bei der Arbeitskräfteüberlassung	162
F. Zusammenfassung des Auslegungsergebnisses	167
G. § 2 Abs 4 AMFG und das „Payrolling“-Modell	169
4. Teil: Arbeitskräfteüberlassung und Werkvertrag	173
I. Einleitung	173
II. Dienstverschaffungsvertrag und Werkvertrag	175
A. Einleitung	175
B. Arbeitskräfteüberlassung trotz Werkvertrag?	176
C. Bedeutung der Vertragstypen für die Prüfung der Arbeitskräfteüberlassung	178
D. Zusammenfassung und Anwendungsbereich des § 4 Abs 2 AÜG	180
III. Sanktion bei Fehleinordnung	181
IV. Auslegung des § 4 Abs 2 AÜG durch die Rechtsprechung	184
A. Einleitung	184
B. Rechtsprechung des VwGH	185
C. Rechtsprechung des OGH	186
D. Zusammenfassung	188
V. Meinungsstand im Schrifttum und eigene Auslegung des § 4 Abs 2 AÜG ...	188
A. Meinungsstand	188
B. Wortlaut(grenze)	190
C. Entstehungsgeschichte und Materialien	191
D. Teleologische Auslegung	194
E. Systematische Auslegung	196
F. Stellungnahme	197
VI. Einfluss des Unionsrechts	199
A. Einleitung	199
B. Das Urteil <i>Vicoplus</i>	200
1. Grundfreiheiten, Beitrittsakte und Arbeitskräfteüberlassung	200
2. Definition der Überlassung	201
C. Bedeutung für die Auslegung des AÜG	205
1. Im Anwendungsbereich des § 32a AuslBG	205
2. In anderen Sachverhalten	208
D. Zusammenfassung	213

VII. Elemente der Prüfung	214
A. Einleitung	214
B. Weisungsrecht und Eingliederung	215
C. Der Sachzwang als Argumentationstopos	218
D. Bedeutung der Z 1, 2 und 4 des § 4 Abs 2 AÜG	222
1. Einleitung	222
2. § 4 Abs 2 Z 1 AÜG	223
3. § 4 Abs 2 Z 2 AÜG	224
4. § 4 Abs 2 Z 4 AÜG	225
E. Sonderfall bei Zwischenvorgesetzten?	226
F. Divergenz zwischen Vereinbarung und Durchführung	227
G. Zusammenfassung	229
VIII. Exkurs: Freier Dienstvertrag und Arbeitskräfteüberlassung	230
5. Teil: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	233
I. Problemstellung und einführende Überlegungen	233
II. Langfristige Arbeitskräfteüberlassung	234
III. Payrolling	236
IV. Arbeitskräfteüberlassung und Werkvertrag	238
6. Teil: Quellenverzeichnis	241
I. Literaturverzeichnis	241
II. Judikaturverzeichnis	256
A. OGH	256
B. VwGH	257
C. VfGH	258
D. EuGH	258
E. Sonstige Entscheidungen	260
Stichwortverzeichnis	261